

# Versammlungsberichte

## Chemische Gesellschaft zu Heidelberg

am 8. März 1949

K. FREUDENBERG, Heidelberg: Über ein ligninähnliches Produkt aus Coniferylalkohol<sup>1)</sup>.

Das mit Phenoldehydase bei pH<sup>7</sup> erhaltenes Produkt zeigt die Farbreaktionen des Fichtenholzes, ist thermoplastisch, gibt mit starker Säure Formaldehyd und 95% „Klason-Lignin“, enthält wenig Phenolhydroxyl, liefert bei geeignetem Abbau Isohemipinsäure neben Veratrumsäure und löst sich in warmem Bisulfit zu einer Sulfonsäure, die im Absorptionspektrum von der Lignin-sulfonsäure nicht zu unterscheiden ist. Mit Thioglykolsäure entsteht ein stark schwefelhaltiges saures Kondensat. Wenn das Dehydrierungspolymerisat mit 1 proz. Schwefelsäure gekocht wird, wie das bei der Darstellung des Cuproxam-lignins unerlässlich ist, verhindert sich seine Löslichkeit in wässrigem Alkali und in organischen Lösungsmitteln, es ist nicht mehr thermoplastisch und nähert sich auch in der Zusammensetzung dem Cuproxam-lignin. – In verholztem Gewebe wurde mit Dioxyphenylalanin Phenol-dehydrase nachgewiesen. Vortr. dankte seinen Mitarbeitern, vor allem Herrn W. Heimberger und sprach die Erwartung aus, daß seinem Institut die Bearbeitung dieser Reaktion weiterhin überlassen bleibe. [VB 90]

<sup>1)</sup> Vorher vorgetragen in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Sitzung vom 6. November 1948.

## Gesellschaften

### GDCh-Hauptversammlung 1949 vom 19. bis 24. September 1949 in München

Montag, 19. 9.	Anreisetag und Begrüßungsabend
Dienstag, 20. 9.	Eröffnung mit Gedächtnisfeiern für <i>Hans Fischer</i> und <i>Otto Hönnigschmid</i>
	Plenarvorträge und Mitgliederversammlung
Mittwoch, 21. 9.	
Donnerstag, 22. 9.	Allgem. Vorträge und Fachgruppentagungen
Freitag, 23. 9.	
Samstag, 24. 9.	Ausflüge (Starnberg, Zugspitze usw.)

Anmeldungen zu den allgem. Vorträgen sind bis spätestens 30. 6. 1949 an den Vortragausschuß z. H. v. Herrn Prof. Dr. St. Goldschmidt, Techn. Hochschule München, (13b) München 2, Walther-von-Dyck-Platz 1 zu richten.

Die Vortraganmeldung muß enthalten: Thema, Inhaltsübersicht in Stichworten, Vortragsdauer (Norm. 15 Minuten), Projektionswünsche, (tunlichst nur Dias 8,5 x 10 oder 9,0 x 12 cm).

Auswahl und Ordnung der Vorträge muß dem Vortragausschuß vorbehalten bleiben.

Das Vortragprogramm der Fachgruppentagungen ist von den Fachgruppen bereits vorbereitet, Vortraganmeldungen dafür können also nicht nach München eingeschickt werden.

Die Einladung zur Teilnahme-Anmeldung und zur Quartierbestellung wird zugleich mit dem vorläufigen Vortragprogramm allen GDCh-Mitgliedern im Juli 1949 gesondert zugehen. Nicht-Mitglieder können Anmeldeformulare bei der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen im Juli anfordern. [G 47]

### Chemiedozententagung Halle 1949

Es ist beabsichtigt, die Tagung vom 29. September bis 1. Oktober 1949 abzuhalten. Bereits jetzt wird um Anmeldungen und gegebenenfalls um entsprechende Quartierwünsche gebeten. Auch Vortraganmeldungen sind mit Angabe des Themas und der benötigten Zeit erwünscht.

Alle Zuschriften sind zu richten an das Institut für Physikalische Chemie der Universität (19a) Halle/S., Mühlpforte 1. [G 48]

### DECHEMA-Mitgliederversammlung und Informationstagung 1949

Die DECHEMA-Mitgliederversammlung 1949 und die DECHEMA-Informationstagung 1949 wird nunmehr endgültig vom 24.–27. 7. 1949 in drei Hallen des Frankfurter Ausstellungs- und Messegeländes veranstaltet. Thema: „Leistungs- und Entwicklungsmöglichkeiten“. Weit über 100 Erzeuger chemischer Apparate und Maschinen haben sich schon jetzt bereit erklärt, einen Besprechungsstand zu errichten, so daß Einzelaussprachen zwischen Erzeugern und Verbrauchern chemischer Apparate zustande kommen werden.

DECHEMA, Frankfurt/Main, Ulmenstraße 10 [G 49]

### Fonds zur Förderung der Chemie.

Der „Fonds zur Förderung der Chemie“ in der „Gesellschaft Deutscher Chemiker“, der unter anderem die Aufgaben der zur Zeit nicht aktionsfähigen „Justus von Liebig-Gesellschaft zur Förderung des chemischen Unterrichts“ übernommen hat, ist für das Jahr 1949/50 wieder in der Lage, Stipendien an überdurchschnittlich begabte, junge Chemiker zu vergeben. In erster Linie kommen Herren in Frage, die kurz zuvor promoviert haben und in Ausnahmefällen auch bedürftige Doktoranden.

Anträge können nur von Hochschullehrern unter Beifügung des Lebenslaufes und einer kurzen Skizzierung der beabsichtigten Forschungsarbeit der Betreffenden eingereicht werden und sind zu richten an

Professor Otto Bayer

(22c) Leverkusen — Bayerwerk

Nächster Meldetermin: 15. Juni 1949

## Personal- u. Hochschulnachrichten

**Geburtstag:** Dr. Ing. A. Geitz, Wuppertal-Elberfeld, ehem. Direktor der Kalichemie A. G., Berlin-Niederschönheide, der sich besondere Verdienste um die Entwicklung der Salpetersäure- und Stickstoffdüngemittel-Erzeugung erworben hat, Mitglied des VDCh seit 1905 und der GDCh, feierte am 2. April 1949 seinen 70. Geburtstag.

**Ernannt:** Prof. Dr. R. Dworzak, Karlsruhe, ehemals Wien, (analyt. Chemie) zum planmäßigen ao. Professor an der THI. Karlsruhe. — Doz. Dr. W. Poethke, Leipzig, zum Prof. mit Lehrauftrag für pharmazeutische Chemie an der Universität Leipzig. — Prof. Dr. R. Prigge, Leiter der Marburger Zweigstelle des Staatl. Institutes für experimentelle Therapie zum Direktor des Paul-Ehrlich-Institutes in Frankfurt, als Nachfolger von Geh.-Rat Prof. Dr. R. Otto.

**Jubiläum:** Direktor Dr. E. Brahmüller, Leiter des öffentlichen Untersuchungsamtes Hanau, dortselbst seit 40 Jahren tätig, Mitglied des VDCh seit 1909, begeht am 20. Mai sein 50-jähriges Doktorjubiläum.

**Gestorben:** Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, Seniorchef des Laboratoriums Fresenius in Wiesbaden,<sup>1)</sup> der sich um die analytische Chemie in Fachverbänden und im Schrifttum große Verdienste erworben hat — Herausgeber der „Zeitschrift für analytische Chemie“ und des „Handbuchs für analytische Chemie“ — Mitglied des VDCh seit 1909, Vorsitzender des GDCh-Ortsverbandes Wiesbaden und der Fachgruppe „Freiberuflische Chemiker“ der GDCh-Hessen, am 25. April 1949 im 71. Lebensjahr. — Dr. Arno Kühn, Danzig-Langfuhr, tätig am Staatl. Lebensmitteluntersuchungamt Danzig, wie erst jetzt bekannt wird, 1945 in Sibirien, 41 Jahre alt. — Chemierat Dr. W. Lutz, Direktor des öffentlichen Untersuchungsamtes Gotha, kurz nach dem 25-jährigen Jubiläum des von ihm errichteten und geleiteten Amtes, am 13. März 1949 im 72. Lebensjahr. — Dr.-Ing. R. Scheuer, Hannover-Linden, tätig bei der Kali-Chemie A. G. Schinde, Hannover, am 9. Juli 1948 im Alter von 53 Jahren.

**Eingeladen:** Prof. Dr. K. Felix, Direktor des Institutes für vegetative Physiologie der Universität Frankfurt/M. durch die Militärregierung im Verein mit dem Unitarian Service Committee zu einem dreimonatigen Studienaufenthalt in die USA. — Prof. Dr. S. Flügge, Direktor des Institutes für Struktur der Materie der Universität Marburg/L. für ein Jahr als Gastprofessor von der Universität von Wisconsin in Madison USA und ist bereits nach dort abgereist. — Prof. Dr. Otto Hahn, Göttingen und Prof. Dr. Straßmann, Mainz, nahmen an einer Tagung der westeuropäischen Atomwissenschaftler Ende März in Oxford teil. — Prof. Dr. W. Hartner, Direktor des Institutes für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Frankfurt/M. zur ordentlichen Lehrtätigkeit an der Universität Chicago im Sommersemester 1949. — Doz. Dr. R. Klar, Institut für physikalische Chemie der Universität Frankfurt/M. zu einer Studienreise nach den USA.

### Ausland

**Geburtstag:** Prof. Dr. P. Karrer, Ordinarius und Vorstand des chemischen Institutes der Universität Zürich, bekannt durch zahlreiche Arbeiten aus dem Gebiet der Naturstoffe, insbes. der Carotinoide, der Vitamine B<sub>2</sub>, E und K und sein Lehrbuch der organischen Chemie, Träger des Nobelpreises für Chemie 1937, Ehrendoktor vieler Universitäten, Mitglied zahlreicher Akademien und Gesellschaften, feierte am 21. April seinen 60. Geburtstag.

**Gestorben:** Dr. phil., Dr. phil. nat. h. c., Dr.-Ing. h. c. Fr. Bergius, Inhaber des Nobelpreises für Chemie 1931, Träger der Liebig-Denknuß des VDCh und dessen Ehrenmitglied, weit bekannt durch seine Verdienste um die Entwicklung der sog. Kohleverflüssigung und der Holzverzuckerung sowie die Beherrschung chemischer Reaktionen unter hohen Drucken, seit 1948 als Berater der argentinischen Regierung in Buenos Aires, dortselbst am 30. März 1949 im Alter von 64 Jahren. — Prof. L. W. Farkas, Prof. für physikalische Chemie an der hebräischen Universität Jerusalem, von 1930 bis 1933 am KWI für Physikalische Chemie in Berlin-Dahlem tätig, bekannt durch Arbeiten über Photochemie und Katalyse, am 2. Januar 1949 bei einem Flugzeugunglück, 44 Jahre alt. — Dr. G. Komppa, emer. Prof., langjähriger Direktor des Finnischen Polytechnischen Institutes, Helsinki, besonders bekannt durch die Tatsalsynthese des Camphers<sup>2)</sup> am 20. Januar 1949 im Alter von 81 Jahren. — Prof. Ph. D. Tenny, L. Davis, Direktor der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der National Fireworks Co., Hanover, Mass., bekannt durch zahlreiche chemie-geschichtliche Arbeiten, Mitherausgeber der Zeitschriften „Journal of Chemical Education“ und „Isis“ sowie Herausgeber der „Chymia“, am 25. Januar 1949, 59 Jahre. Die Herausgeber-chaft der „Chymia“<sup>3)</sup> hat H. M. Leicester, Prof. für Biochemie am College of Physicians and Surgeons San Francisco übernommen.

<sup>1)</sup> Vgl. diese Ztschr. 60, 255 [1948]

<sup>2)</sup> Vgl. diese Ztschr. 39, 2 [1926].

<sup>3)</sup> Vgl. diese Ztschr. 60, 139 [1948].

Redaktion: (16) Fronhausen/Lahn. Marburger Str. 15; Ruf 96..

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.